

# Paintner gründen Nachbarschaftshilfe

**ORGANISATION** Bürger wollen sich gegenseitig unterstützen, wenn „Not am Mann“ ist. Als eine Konkurrenz zu Handwerkern vor Ort ist das nicht gedacht.

VON VERENA GABLER, MZ

**PAINTEN.** Ob eine Fahrt zum Arzt nach Kelheim oder Hilfe beim Beantragen des neuen Ausweises – Nachbarn helfen sich in solchen Situationen gerne. Diese Hilfsbereitschaft wird nun in Painten in der Nachbarschaftshilfe gebündelt.

Am Donnerstag stellte Bürgermeister Willi Dürr die neue Organisation vor. Insgesamt 16 Ehrenamtliche aus der Marktgemeinde haben sich bereit erklärt, ihre Dienste ihren Mitmenschen anzubieten. So viel soziales Engagement verdiene große Anerkennung, findet die Seniorenbeauftragte des Landkreises, Gabi Schmid. Painten habe damit die sechste Nachbarschaftshilfe im Landkreis Kelheim. Angeboten werden zum Beispiel Fahrdienste, Unterstützung bei Behördengängen, Gespräche oder handwerkliche Arbeiten. Letzteres solle keine Konkurrenz zu handwerklichen Betrieben darstellen, stellte Bürgermeister Willi Dürr klar. „Wir werden sicher nicht jede Woche den Rasen mähen. Die Nachbarschaftshilfe springt lediglich ein, wo Not am Mann ist“, erklärt er.

## Helfer werden koordiniert

In einer Bürgerbefragung habe man den Bedarf an nachbarschaftlicher Hilfe ermittelt. Die meiste Unterstützung werde demnach bei Behördengängen benötigt. Die Koordination der ehrenamtlichen Helfer übernimmt Maria Luise Kopfmüller. Sie geht von spontanen Terminen aus.

„Klar kann auch jemand mal fünf Wochen hintereinander zur Krankengymnastik gefahren werden müssen“, erklärt sie. Aber in der Regel seien es eher einzelne Termine, an denen die Nachbarschaftshilfe einspringt. Als Motivation nennen die Ehrenamtlichen vor allem das Bedürfnis, für andere Menschen da zu sein.

## Selber mal auf Hilfe hoffen

„Wir sind ja selbst nicht mehr die jüngsten. In zehn bis fünfzehn Jahren wollen wir ja auch unterstützt werden“, sagte Elfriede Botzler. „Meinem



Bürgermeister Willi Dürr (3.v.l.) kann sich darauf verlassen, dass man sich in Painten gegenseitig hilft. Foto: Gabler

## HELPER WERDEN IMMER GESUCHT

► **Rufnummer:** Die Nachbarschaftshilfe kann lediglich über Maria Luise Kopfmüller beantragt werden. Sie ist unter der Nummer (0 94 99) 6 95 erreichbar.

► **Dienstleistungen:** Es können Hilfen für handwerkliche Arbeiten, Fahrdienste, Behördengänge, Senioren- beziehungsweise Kinderbetreuung sowie für Ge-

sprache beantragt werden.

► **Unterstützer:** Wer ebenfalls Nachbarschaftshilfe leisten möchte, kann sich bei Bürgermeister Dürr melden. (evg)

Mann und mir ist es immer gutgegangen. Deshalb ist es an der Zeit, an die Gesellschaft was zurückzugeben“, ist Maria Zepf überzeugt.

Sie und ihr Mann Helmut engagieren sich schon seit Jahren in der Kel-

heimer Tafel. Für Brigitte Wutz gehört es einfach dazu, sich in der Heimatgemeinde einzubringen. „Ich glaube, dass ist eine gute Sache“, resümiert sie. Als Anschubfinanzierung spendete die Paintner Blaskapelle den Erlös aus ih-

rem Konzert zu Ehren von Ernst Mosch. Insgesamt 670 Euro konnte Balskapellenleiter Hans Hierl an die Nachbarschaftshilfe übergeben. Von dem Geld soll laut Bürgermeister ein Handy finanziert werden.

# Potenzial im Wind

**ZUKUNFT** Riedenburg könnte die Hälfte seiner Einwohner selbst mit Energie versorgen.

**RIEDENBURG.** Das Gemeindegebiet Riedenburg ist bezüglich regenerativer Energie sehr gut aufgestellt. Vor allem in der Gemarkung Otterzhofen wird Energie aus Windkraft, aus der Sonne und durch eine Biogasanlage erzeugt, heißt es in einer Pressemitteilung der CSU. Dieser Vorbildcharakter war Grund genug für den CSU-Ortsverband Riedenburg, eine energiepolitische Veranstaltung mit dem Vorsitzenden der Enquete-Kommission des Bayerischen Landtags, Tobias Reiß, im Gasthaus Riepl in Otterzhofen abzuhalten. Bereits in seiner Begrüßung betonte Ortsvorsitzender Siegfried Lösch die Herausforderung Energiewende, in deren Rahmen der Anteil an erneuerbarer Energie in Deutschland bis 2050 von 25 Prozent auf mindestens 80 Prozent erhöht werden soll. Dies werde nicht zum „Null-Tarif“ möglich sein, aber dennoch formulierte Lösch als oberstes Ziel, dass der Strom für die Bürgerinnen und Bürger, aber auch für Unternehmen, bezahlbar bleiben müsse. Im Gemeindegebiet Riedenburg werden mittlerweile rund 15,7 Millionen Kilowattstunden regenerative

Energie erzeugt, was umgerechnet dem Bedarf von 2600 Personen betrifft. Für Riedenburg sieht er in Zukunft vor allem Potenzial in der Windenergie, aber unter Abwägung aller Interessen und vor allem den des Umwelt- und Landschaftsschutzes.

Das bestätigte auch der Referent des Abends, Tobias Reiß. Er stellte zunächst die verschiedensten regenerativen Energieträger Bayerns vor. Der momentane Ausbau der Wasserkraft wird unter den modernsten ökologischen Gesichtspunkten vorangetrieben, ebenso wie die Energieerzeugung aus Biogas. Für die Fläche sieht er zukünftig Chancen in der Photovoltaik und in der Windenergie. Außerdem plädierte Reiß dafür, alle Möglichkeiten zu nutzen, beispielsweise entlang von Bahntrassen oder Autobahnen, denn nur wenn Bayern seine Energie auch in Zukunft selbst produziert, ist es nicht abhängig vom Stromtransfer aus den nördlichen Bundesländern.

Auch in der abschließenden Diskussion zeigte sich die Brisanz der Thematik. Hier ging es über Windkraft, Solarstrom, aber auch über Möglichkeiten des Stromsparens im Alltag. Siegfried Lösch betonte in seinen abschließenden Worten, dass egal woher der Strom komme, für die Bürger der eingesparte Strom der beste Strom sei.



Die Welt der Pilze hat jede Menge Vielfalt zu bieten.

Foto: VöF

## Reise in die Welt der Pilze

**TIPP** VöF begibt sich auf Suche im Wald bei „Frauenhäusl“

**IHLERSTEIN.** Der Sommer geht, Nebelschwaden und Herbstlaub kommen – und mit dem Herbstwetter auch die Vorfreude auf so manchen Schwammerlfund bei einer Wanderung durch den Wald. Dabei müssen es, wenn man es nicht gerade mit knurrendem Magen auf eine Abendmahlzeit abgesehen hat, nicht immer nur essbare Schwammerl sein.

Denn ob Hexenröhrling oder Steinpilz, ob giftig oder nicht, die Welt der Pilze wird vielfältiger und spannender, je weiter man in sie eintaucht. Der Landesbund für Vogelschutz und der

Landschaftspflegeverband Kelheim VöF e.V. laden daher alle ein, die sich auf die Suche nach „vielen bunten Hüten“ begeben wollen. Treffpunkt zu der etwa 2,5-stündigen Veranstaltung unter Leitung von Willibald Bittner, Helmut Zitzmann und Dieter Henker, ausgewiesene Pilzsachverständige, ist am Samstag um 9 Uhr am „Frauenhäusl“, Kelheim Richtung Sinzing (KEH 25) nach rund drei Kilometern rechts abbiegen. Für Erwachsene wird ein Unkostenbeitrag von 3 Euro erhoben, Kinder und Jugendliche sind frei. Bitte auf festes Schuhwerk achten.

# Feuerwehr bittet um Patenschaft

**JUBILÄUM** Die Irlhersteiner machen sich nach Essing und Painten auf.

**IHLERSTEIN.** Die Freiwillige Feuerwehr Irlherstein feiert im Jahr 2013 ihren 100. Geburtstag. Anlässlich dieses Ereignisses soll ein großes Jubiläumfest veranstaltet werden.

Derzeit sind die Irlhersteiner Feuerwehrler auf der Suche nach Patenvereinen, die ihnen bei ihrem Gründungsfest im nächsten Jahr beistehen. Am Samstag, 6. Oktober, will man nun bei der Freiwilligen Feuerwehr Essing (18.15 Uhr Kirchplatz Essing), mit der seit vielen Jahren freundschaftliche Verbindungen bestehen, vorstellig werden, und um den Beistand als Pate bitten. Aber auch die Feuerwehr Painten, mit der die Irlhersteiner ebenfalls seit vielen Jahren kameradschaftliche Kontakte pflegen, soll als Patenverein gewonnen werden. Am Samstag, 20. Oktober, werden sich die Brandler nach Painten (18.15 Uhr Tankstelle Bauer in Painten) aufmachen, um für diesen Beistand zu bitten.

Abfahrt ist jeweils um 18 Uhr am Feuerwehrgerätehaus. Begleitet werden die Irlhersteiner von den „Spreisslern“, die für den nötigen musikalischen Schwung sorgen werden. Für Essen und Trinken ist natürlich gesorgt. Zu den Patenbitten sind alle Mitglieder in Uniform sowie die Festdamen herzlich eingeladen.

## KURZ NOTIERT

### Energiestudie ist Thema im Marktrat

**PAINTEN.** Am Dienstag, 9. Oktober, findet um 18 Uhr im Rathaus in Painten eine öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Sanierung des Pernpintnerstadels im Rahmen der Städtebauförderung sowie die Vorstellung der Studie durch das Institut für Energietechnik an der Hochschule Amberg-Weiden (Prof. Dr.-Ing. Brautsch) im Rahmen des kommunalen Energieentwicklungskonzeptes für die Marktgemeinde Painten.

### Basar für Kinder und Jugendliche

**ESSING.** Die Montessori-Schule in Essing veranstaltet einen Basar für Kinder und Jugendliche. Verkauft werden gut erhaltene Bekleidung ab der Größe 116 bis Damen Gr. 40/42 und Herren Gr. 46/48. Geboten wird alles für Herbst und Winter, Wintersportartikel sowie Spielsachen, Bücher und vieles mehr ab Schulalter. Veranstaltungsort ist die Aula der Schule in Essing. Annahme der Waren am Freitag 26. Oktober von 16.30 bis 18 Uhr. Der Verkauf ist am Samstag, 27. Oktober, von 13 bis 15 Uhr. Die Abholung der nicht verkauften Waren und der Erlös erfolgt am Samstag, 27. Oktober, von 17.30 bis 18.30 Uhr. Es werden Kaffee und Kuchen angeboten. Auskunft und Kundennummern erhältlich bei Mari- on Schöls, Tel.: (0 94 47) 6 67 sowie Andrea Meier Tel.: (0 94 41) 57 67.

### Frauenbund besucht Kreativ-Welt-Messe

**PRUNN.** Am Samstag, 3. November, organisiert der Frauenbund Prunn eine Tagesfahrt nach Wiesbaden zur Messe „Kreativ Welt“. Das ist eine Messe rund um das kreative Hobby: Floristik – Dekoration – Modeschmuck – Perlen – Handarbeiten – Modenschauen – Basteln – Gestalten und vieles mehr. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen, selbstverständlich auch Nichtmitglieder. Näheres unter: [www.kreativ-welt-messe.de](http://www.kreativ-welt-messe.de). Anmeldungen wegen der Planung ab sofort, jedoch spätestens bis 14. Oktober, bei Dunja Göppold, Tel. (0 94 42) 9 19 20.